

Hausgottesdienst am 4. Ostersonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie zuhause einen kleinen Sonntagsgottesdienst feiern, entweder im Kreis der Familie oder auch allein. So gestalten Sie in dieser ungewöhnlichen Zeit den Sonntag als den Tag, an dem wir immer wieder Ostern feiern. Jetzt erst recht! Indem wir Christen uns so im Gebet verbinden, bilden wir die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen, genauso wie in der Urkirche am Anfang unserer Zeitrechnung.

Beten wir füreinander und miteinander, damit wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

Vor Beginn der Feier werden auf dem Tisch, an dem die Feier begangen wird, ein Kreuz aufgestellt oder in die Mitte gelegt und eine (Oster-)Kerze entzündet. Für das gemeinsame Singen und Beten wird ein Gotteslob bereitegelegt.

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Wir beten oder singen gemeinsam **Gotteslob 329**:*

- 1.** Das ist der Tag, den Gott gemacht, / der Freud in alle Welt gebracht. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.
- 2.** Verklärt ist alles Leider der Welt, / des Todes Dunkel ist erhellt. / Der Herr erstand in Gottes Macht, / hat neues Leben uns gebracht.
- 5.** Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist Freud uns Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

Wir grüßen den Herrn im **Kyrie**:

- V:** Herr Jesus Christus, du bist unser guter Hirte.
Kyrie, eleison.
- A:** Kyrie, eleison.
- V:** Du gehst jedem von uns nach und willst nicht, dass irgendeiner verloren geht.
Christe, eleison.
- A:** Christe, eleison.
- V:** Du zeigst uns allen den Weg zum ewigen Leben.
Kyrie, eleison.
- A:** Kyrie, eleison.

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [**Gotteslob 168, 2**].

- V/A:** Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
- V:** Wir loben dich, wir preisen Dich.
- A:** Ehre Gott in der Höhe,
- V:** wir beten an und rühmen dich.
- A:** Friede den Menschen auf Erden.
- V/A:** Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
- V:** Herr Jesus Christus, Gottes Sohn.
- A:** Ehre Gott in der Höhe.
- V:** Du nimmst hinweg die Schuld der Welt.
- A:** Friede den Menschen auf Erden.
- V/A:** Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
- V:** Denn du bist unser Herr allein.
- A:** Ehre Gott in der Höhe,
- V:** zu Gott, des Vaters, Herrlichkeit.
- A:** Friede den Menschen auf Erden.
- V/A:** Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
- V:** Lasset uns beten:
Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus
aller Not zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, un-
seren Herrn.
- A:** Amen.

Es folgt zum Wortgottesdienst eine **Lesung**.

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus

[**1 Petr 2, 20b-25**]

Geliebte, wenn ihr recht handelt und trotzdem Leiden erduldet, das ist eine Gnade in den Augen Gottes. Dazu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt.

Er hat keine Sünde begangen und in seinem Mund war keine Falschheit. Als er geschmäht wurde, schmähte er nicht; als er litt, drohte er nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot sind für die Sünden und leben für die Gerechtigkeit. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.

Denn ihr hattet euch verirrt wie Schafe, jetzt aber habt ihr euch hingewandt zum Hirten und Hüter eurer Seelen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Wenn wir leiden müssen, soll das auch noch eine Gnade sein? Na danke, sagen wir uns da gerade in diesen Tagen. Was meint der Apostel hier? – Leiden ist nie etwas Gutes. Leiden ist nie von Gott gewollt. Krankheit und Not gehören aber zu dieser zerbrechlichen Welt, die von Gott geschaffen, aber sich frei entwickeln kann – auch zu ihrem Nachteil. Wir Menschen müssen mit all dem zurecht kommen. Das können wir auf vielfältige Weise. Einerseits, indem wir forschen, erproben und lernen, wie Leid entstehen kann und dann Gegenstrategien entwickeln. Dazu haben wir von Gott unseren Verstand geschenkt bekommen. So schauen wir gerade in dieser Zeit, dass das gefährliche Corona-Virus eingedämmt werden kann und wir zugleich ein Heilmittel finden.

Andererseits aber müssen wir Menschen eben leider auch oft einsehen, dass es von uns verursachte oder natürliche Entwicklungen gibt, denen wir menschlich nichts mehr entgegensetzen haben. Es gibt eben natürliche Krankheiten, die unbesiegbar bleiben und die uns besiegen. Doch genauso gibt es auch von uns Menschen in Gang gesetzte Prozesse, die wir nicht mehr beherrschen können und die im übertragenen oder im direkten Sinne tödlich wirken. Das eine ist die Natur der Welt, das andere die Natur unserer Sünden und Fehler.

Das überhaupt aushalten zu können, das ist das Geschenk, das uns Gott in seiner Gnade macht. Er tut dies, indem er sich an unsere Seite stellt. Gott selbst ist Mensch geworden. Der allmächtige Schöpfer hat sich zum schwachen Teil seiner eigenen Schöpfung gemacht. So zeigt uns Gott, dass er mit uns mitfühlen kann – und dass er weiß, wie sehr wir uns wünschen, die Herren der Welt und unseres Schicksals zu sein und es doch letztlich nicht sein können. Gott hat durchgemacht, was wir durchmachen müssen. So haben wir in Gott nicht jemanden, dem unser Leid einfach fremd wäre. Nein, er kann es verstehen, er hat es selbst erlebt und erlitten.

Und er ist durch Leid und Tod hindurchgegangen, um uns den Ausweg daraus zu zeigen: Wer an ihn glaubt und ihm folgt, findet das ewige Leben.

+++

Gemeinsam beten wir im Wechsel den **Psalm** 23 vom guten Hirten [**Gotteslob** 37].

V/A: *Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.*

V: *Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.*

A: *Er lässt mich lagern auf grünen Auen * und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

V: *Er stillt mein Verlangen; * er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.*

A: *Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, * ich fürchte kein Unheil;*

V: *denn du bist bei mir, * dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.*

A: *Du deckst mir den Tisch * vor den Augen meiner Feinde.*

V: *Du salbst mein Haupt mit Öl, * du füllst mir reichlich den Becher.*

A: *Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang *
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.*

Zum **Halleluja** beten oder singen gemeinsam **Gotteslob** 328:

1. Gelobt sei Gott im höchsten Thron / samt seinem eingebornen Sohn, / der für uns hat genug getan. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
2. Des Morgens früh am dritten Tag, / da noch der Stein am Grabe lag, / erstand er frei ohn alle Klag. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
3. Der Engel sprach: „Nun fürcht’ euch nicht; / denn ich weiß wohl, was euch gebriecht. / Ihr sucht Jesus, den find’t ihr nicht.“ / Halleluja, Halleluja, Halleluja.
4. „Er ist erstanden von dem Tod, / hat überwunden alle Not; / kommt, seht, wo er gelegen hat.“ / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Es folgt das **Evangelium**:

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

[Joh 10,1-10]

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Das Bild vom guten Hirten ist uralte. Für uns heute ist es vielleicht etwas fremd. Aber dahinter steckt: es gibt einen, der nicht auf sich selbst schaut, sondern der Verantwortung übernimmt für die ganze Herde, die ihm anvertraut ist. Für sie setzt er sich mit aller Kraft ein. Er behält sie insgesamt im Blick, aber er hat auch ein Auge für jedes einzelne Teil darin. Der gute Hirte ist derjenige, welcher der ganzen Herde Orientierung und Richtung gibt, der sie beschützt und einhegt und der ihr hilft, wenn es ernst wird.

Ihn erkennen die Seinen an der Stimme. Die Art wie er ruft ist es, an der sie bemerken, dass er Gutes im Sinn hat. Das was er sagt, baut sie auf, bringt sie weiter und ermuntert sie, voranzugehen. Und: der gute Hirte nimmt den direkten Weg zu seiner Herde, durch die Türe. Ja er selbst ist die Türe, durch ihn kommen wir da hin, wo es uns gut geht.

Vertrauen wir uns ihm an, denn er will uns hinausführen in die Freiheit des Lebens, dahin, wo es uns einfach nur gut geht.

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, höre unsere Bitten, wenn wir vertrauensvoll zu dir rufen:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die in diesen Tagen deiner Auferstehung gedenken. **A:** Wir ...

Für alle, die krank sind und sich nach Gesundheit sehnen.

Für alle, die sich aufopferungsvoll um die Kranken kümmern.

Für alle, die sich mühen um die Eindämmung von Krankheitsgefahren.

Für alle, die sich nach der Eucharistie sehnen.

Für alle, die die Hoffnung auf ein neues Leben verloren haben.

Für alle, die für uns Beten und mit uns verbunden sind.

Für uns selbst und das, was uns besonders auf dem Herzen liegt: ...

Für alle, die verstorben sind in der Hoffnung auf das ewige Leben.

V: Wir bitten gemeinsam:

A: **König des Sonntags, mach uns gesund,
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.**

**Das heilige Kreuz möge uns helfen,
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

V: Beten wir, wie der Herr selbst uns beten gelehrt hat:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

V: Lasset und beten:

Herr, unser Gott, gib, dass wir dir durch die Feier der österlichen Geheimnisse allzeit danken. In ihnen führst du das Werk der Erlösung fort. Mache sie für uns zur Quelle der unvergänglichen Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.

V: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, *Gotteslob 533*:

1. Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja, / Maria seufzt und weint nicht mehr, Halleluja. / Verschwunden sind die Nebel all, Halleluja, / jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl, Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!
2. Wo ist, o freudenreiches Herz, Halleluja, / wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz? Halleluja. / Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl, Halleluja, / nun bist du aller Freuden voll. Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!
3. Sag an, Maria, Jungfrau rein, Halleluja, / kommt das nicht von dem Sohne dein? Halleluja. / Achja: dein Sohn erstanden ist, Halleluja, / kein Wunder, dass du fröhlich bist. Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!

+ + +

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Freitag: 08:30 – 11:30 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

Gottesdienste in der Corona-Krise

Bis zum 3. Mai sind wegen der Corona-Krise alle öffentlichen Gottesdienste abgesagt. Die Gläubigen sind durch den Herrn Erzbischof in diesem Zeitraum von der Sonntagspflicht befreit.

Ab dem 4. Mai finden wieder reguläre Gottesdienste statt. Hierfür stehen aber aufgrund der staatlichen Regelungen in den Kirchen nur sehr begrenzt Plätze zur Verfügung. Wir können zu den Gottesdiensten in der Pfarrkirche nur 72 Personen und in der alten Pfarrkirche nur 60 Personen einlassen. Zusätzlich gilt **Maskenpflicht** und ein Hygieneschutzkonzept, das in den Schaukästen aushängt. Leider muss es strenge Zugangskontrollen geben. Bitte kommen Sie daher frühzeitig zu den Gottesdiensten und sprechen Sie sich ggf. untereinander ab, damit möglichst viele Personen mitfeiern können. Um mehr Menschen den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, führen wir ab der nächsten Woche zusätzlich einen zweiten Vorabendgottesdienst in St. Michael ein. Außerdem findet parallel zum Pfarrgottesdienst am Sonntag in Sel. P. Rupert Mayer ein Wortgottesdienst im Pfarrheim statt, bei dem auch die in der hl. Messe daneben gewandelte Kommunion ausgeteilt wird.

Di., 05.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Mi., 06.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Maiandacht (St. M)
Do., 07.05.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
Fr., 08.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Eucharist. Anbetung (St. M)
Sa., 09.05.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 10.05.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (PhPRM)
	10:30	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [kroatisch] (St. M)
	19:00	Maiandacht (Angelbrechting, Feldkreuz Fam. Hermann)

Bitte informieren Sie sich unbedingt auch in den Schaukästen und Aushängen der Kirchen.

Heilige Messen in den Medien

Falls Sie krankheitshalber oder wegen Überfüllung der Kirche nicht an den Gottesdiensten teilnehmen können oder wollen, ist die Mitfeier von hl. Messen auch über die Medien möglich, z.B. www.domradio.de.

Der Pfarrer feiert bis zum 3. Mai für die Pfarrei täglich privat, also leider nicht öffentlich eine heilige Messe. Daran, sich betend durch die Geistliche Kommunion mit Christus zu verbinden, erinnert während der stillen Messen das Glockenläuten zur Wandlung.

Sie finden aber in den Kirchen zu den Sonn- und Feiertagen kleine Hefte mit Hausgottesdiensten, die ihnen ermöglichen, zuhause im Kreis Ihrer Familie den Sonntag zu feiern. Bitte nehmen Sie diese Hefte mit und geben Sie sie an Menschen weiter, die sich darüber freuen.

Informationen

Nachrichten und Geistliche Angebote online

Aktuelle Nachrichten aus der Pfarrei, Hefte mit Hausgottesdiensten und Anregungen für das Beten zuhause, unseren YouTube-Kanal, sowie die Links zu Livestream-Übertragungen finden Sie auf der Internetseite www.st-michael-poing.de.

Kirchen geöffnet

Für das persönliche Gebet bleiben die Kirchen tagsüber geöffnet.

Pfarrbüro geschlossen – telefonisch erreichbar

Für den Parteiverkehr bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter sehr gerne für Sie da.

Seelsorge im Notfall

In dringenden seelsorglichen Notfällen (Unfall, Krankensalbung, Todesgefahr, Aussegnung) rufen Sie bitte am Notfalltelefon (**0162 / 51 56 873**) an. Wir kommen!

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.